



PRESSEMITTEILUNG

Silke Boschert
Vorstand &
Geschäftsführung

Im Alltag kaum spürbar, aber ja Corona gibt es noch, wir kämpfen seit Tagen in unseren vollstationären Pflegeeinrichtungen gegen Ausbreitungen!

17.10.2022

Der Sommer 2022 ist seit mehreren Wochen vorüber und damit ist auch die weitestgehend schadlose Zeit der Sommerwelle in unseren Pflegeeinrichtungen des Paul-Gerhardt-Werks und der Diakonie Mittelbaden vorbei. Mit Beginn der kälteren Jahreszeit, einem immer laxeren Umgang und großem Frust mit der Covid-19-Krise innerhalb der Bevölkerung, bei gleichzeitig hohen bzw. nahezu unveränderten Regelungen und Maßnahmen für die vollstationären Pflegeeinrichtungen kommen auf uns Mitarbeitenden der vollstationären Pflege fast unlösbare Aufgaben zu.

Die Corona-Maßnahmen wurden zum 1. Oktober 2022 für vollstationäre Pflegeeinrichtungen verschärft, damit Ausbruchsgeschehen minimiert und Leid vermieden werden soll. Mit vielem sind wir nicht einverstanden, dennoch zwingen und beschäftigen uns diese nicht umsetzbaren Gesetze. An dieser Stelle sei die Maskenpflicht unserer Bewohner und Bewohnerinnen erwähnt. Wir hatten Hoffnung aber leider werden wir wohl nun doch den dritten Corona-Winter in Folge erleben, mit den uns mittlerweile allen bekannten Folgen für Personal, Bewohnende und Angehörige.

Im Rahmen dieser allgemeinen Entwicklung ist es in den Einrichtungen des Paul-Gerhardt-Werks bzw. der Diakonie Mittelbaden zu Corona-Einschleppungen mit unterschiedlichster Ausprägung gekommen. Vergleichbar sind diese Ausbrüche insgesamt dahingehend, dass die Infektionen zunächst im Kreis der Bewohnenden stattgefunden haben und mit einer hohen Wahrscheinlichkeit von Besuchenden eingetragen wurden. Daher möchten wir an dieser Stelle sehr an die Besuchenden appellieren, sich gewissenhaft an die Regeln eines Besuchs in einer vollstationären Einrichtung zu halten. Die Besuchsregelungen sind transparent, da sie an gut sichtbaren Stellen aushängen und von unseren Mitarbeitenden kommuniziert werden. Ein Verstoß der Regelungen kann von der zuständigen Behörde aber auch von uns sanktioniert werden. Wir sind allerdings auf das gute Miteinander der Besuchenden angewiesen und appellieren hiermit an den "Good Will" und Ihren gesunden

Menschenverstand. Bislang hat sich die Virusverschleppung auf das Pflegepersonal begrenzt, somit können die Dienste trotz angespannter Lage und großer Einsatzbereitschaft mit Ach und Krach abgedeckt werden. Aber wir haben es in den letzten Jahren erlebt, die Situation kann sich von heute auf morgen ändern. Der Unterschied zu den zurückliegenden Monaten: damals haben wir noch Erstattungsleistungen für die Aufrechterhaltung unseres Betriebes erhalten. Heute gibt es nichts mehr!

Die Besuchenden müssen uns helfen und ihre Besuche auf ihre Relevanz hin prüfen aber vor allen Dingen die Corona-Regeln einhalten. Das heißt in erster Linie Abstand halten, Hygienemaßnahmen einhalten und eine FFP2-Maske tragen.

Wir stehen gerne für ein Interview bereit.

Silke Boschert

Vorstand/ Geschäftsführung

Richard Groß

Fachbereichsleitung
Stationäre Pflege